

Bericht über die Kassenprüfung
des Landesverbandes NRW
für die Geschäftsjahre 2012 Gesamt
und 2013 bis April

1. Rahmen der Prüfung

Die Kassenprüfung wurde am 21. und 26.04.2013 in Krefeld-Fischeln durchgeführt.
Anwesende und Einsicht nehmende Personen waren:

Stephanie Nöther	Schatzmeisterin
Claudia Hagenschulte	Mitarbeiterin LV NRW
Bernhard Worm	Kassenprüfer
Andreas Beume	Kassenprüfer
Hans Jörg Gebel	Kassenprüfer

Zur Verfügung gestellte Unterlagen:

- ▲ Barkasse 01.01.2012 – 21.04.2013
- ▲ Kontoauszüge Sparkasse und Mastercard 2012 und 2013
- ▲ Kontoauszüge GLS Bank 2012 und 2013
- ▲ Belege zu den Buchungen

Die Prüfung wurde im Haus der aktuellen Schatzmeisterin, Stephanie Nöther, durchgeführt. Das Geschäftsjahr 2012 wurde bis zum 30.06.2012 durch die alte Schatzmeisterin Nadine Krämer geführt und seit dem 01.07.2012 durch die aktuelle Schatzmeisterin. Daher wurde die Kassenprüfung des Jahres 2012 nach den Amtszeiten der beiden Schatzmeisterinnen aufgeteilt und getrennt betrachtet. Diese Aufteilung erfolgte, um die die Verantwortlichkeiten sauber zu trennen, insbesondere mit Blick auf die Kassenprüfung zum 30.06.2012, die aufgrund von unvollständigen Unterlagen nicht erfolgen konnte. Zusätzlich wurde das Geschäftsjahr 2013 bis zum jetzt anstehenden LPT geprüft, um die gesamte Amtszeit von Stephanie Nöther zu prüfen.

Die Kassenprüfer hatten nach der Wahl im Juni 2012 geplant die Kassen nicht nur am Ende der Amtszeit des aktuellen Vorstands zu prüfen, sondern mehrere Zwischenprüfungen im Laufe der Amtszeit durchzuführen. Durch die Aufarbeitung der vergangenen Geschäftsjahre und den Nichtabschluss des Jahres 2011(vgl. Bericht der Kassenprüfung aus 2011), wäre dies bis jetzt nicht sinnvoll gewesen.

2. Methode

Geprüft wurde Stichprobenhaft nach folgenden grundsätzlichen Kriterien

- ▲ Verwendungszwecke aller Buchungen auf Besonderheiten/Plausibilität
- ▲ Einnahmen > 100 €
- ▲ Ausgaben > 50 €
- ▲ Buchungsgrund / Auffälligkeiten

Geprüft wurde:

- ▲ Vollständigkeit der Belege
- ▲ korrekte Höhe der Buchungen
- ▲ das Buchungs-/Rechnungsdatum
- ▲ wirtschaftliche Verwendung der Mittel
- ▲ Nachvollziehbarkeit von geleisteten Zahlungen
- ▲ Bei allen Ausgaben über 500 € der Beschluss des Vorstandes
- ▲ Plausibilität und Richtigkeit von Reisekostenerstattungen
- ▲ Einzug und Rückbuchung von Mitgliedsbeiträgen, sowie Minderung der Beiträge

- ▲ Laufende/Vertragliche Zahlungen und zweckgebundene Spenden am Beispiel des Büros in Aachen

Unterteilt wurden die Prüfergebnisse in drei Kategorien:

- a) Barkasse
- b) Konto Sparkasse
- c) Konto GLS Bank
- d) Kreditkartenabrechnung

3. Ergebnisse

In den nachfolgenden Auflistungen ist jeweils eine Fehlersumme |FS| angegeben, diese bezeichnet den Betrag der Summe um den es bei diesem Fehler geht. Aufgelistet wurden alle Fehler, die im Verlauf der Prüfung auftraten und nicht am Tag der Prüfung geklärt werden konnten. Bei Buchungen für die ein Beleg vorliegt, aber ein Beschluss des LaVor fehlt, ist eine FS von 0,00 € angegeben.

Hinweis: Aus Gründen des Datenschutzes sind vorsorglich alle personenbezogenen Daten (Namen), außer von Firmen und Gruppen, in den hier aufgeführten Belegen geschwärzt. Dem Vorstand liegt selbstverständlich eine ungeschwärzte Version vor.

3.1. 01.01.2012 – 30.06.2012

3.1.a) Barkasse

Es wurden keine Fehler ermittelt.

3.1.b) Konto Sparkasse

Es wurden 20 Fehler ermittelt.

1. 16.01.2012 - Auszahlung an ... für Computerbedarf ohne Beleg und Beschluss |FS: 732,60 €|
2. 09.03.2012 - Piraten Thüringen – Marina Kassel ohne Beleg und Beschluss |FS: 805,00 €|
3. 09.03.2012 – ... – Kaperbriefe (Denk Selbst e. V.?) ohne Beleg |FS: 197,81 €|
4. 12.03.2012 – PSW Group ohne Beleg |FS: 499,00 €|
5. 12.03.2012 – ... Porto ohne Belege |FS: 82,00 €|
6. 20.03.2012 – Stern und Schatz GmbH (Get Digital) ohne Beleg und Beschluss |FS: 1.290,00 €|
7. 20.03.2012 – Halle Münsterland – Beleg fehlt aber ReNr. 6271484 vorhanden |FS: 3.312,50 €|
8. 27.03.2012 – ... – Auslagen für Wahlkampfbüro in Essen ohne Beleg |FS: 356,92 €|

9. 10.04.2012 – Wahlkampfhilfe von der Bundespartei erhalten, unklar ob diese Summe noch zurückgezahlt werden muss	FS: 10.000,00 €
10. 17.04.2012 – Colours in Motion GmbH, ReNr. 2012-11179 ohne Beleg und Beschluss	FS: 740,00 €
11. 17.04.2012 – ... - Auslagen für Wahlkampfbüro in Essen ohne Beleg	FS: 181,59 €
12. 20.04.2012 – Neue Medien Münnig ohne Beleg	FS: 99,31 €
13. 26.04.2012 – Rückzahlung von Flyeralarm 5 · 17,85, unklar warum es von Flyeralarm eine Rückzahlung gegeben hat	FS: 89,25 €
14. 16.05.2012 – ... – Telefonkosten ohne Beleg	FS: 217,96 €
15. 16.05.2012 – Pressemappe – MoS – Beschluss fehlt	FS: 0,00 €
16. 18.06.2012 – Wahlparty im Zakk, bezahlt wurden 4.602,33 €, Beleg liegt vor aber Beschluss fehlt	FS: 0,00 €
17. 21.05.2012 – ... – Aktionstag Bochum ohne Beleg	FS: 201,72 €
18. 22.05.2012 – ... – Erstattung Auslagen Fahnen ohne Beleg	FS: 245,40 €
19. 25.06.2012 – Kölner Lesben und Schwulen e. V. ohne Beleg	FS: 260,00 €
20. 25.06.2012 – Veranstaltungsservice Brum CSD ohne Beleg	FS: 84,49 €
Gesamt	 FS: 19.395,55 €

3.1.c) Konto GLS Bank

Es wurden keine Fehler ermittelt.

3.1.d) Kreditkarte

Es wurden 3 Fehler ermittelt.

1. Diverse Daten – Kreditkarte von Carsten Trojahn - Mehrere Abrechnungen von Flyeralarm ohne Belege, diese können abgerufen werden |FS: 0,00 €|
2. 05.04.2012 – Kreditkarte von Nadine Krämer – Bestellung bei Amazon (Dritthändler) ohne Beleg |FS: 135,96 €|
3. 17.04.2012 – Kreditkarte von Carsten Trojahn – Get Digital GmbH ohne Beleg |FS: 280,00 €|

Gesamt (ohne Flyeralarm)	FS: 415,96 €
--------------------------	--------------

Gesamtbetrag im Zeitraum 01.01.2012 – 30.06.2012: |FS: 19.811,51 €|

3.1.e) Sonstiges:

Im Abrechnungszeitraum 01.01.2012 – 30.06.2012 wurden bei der Prüfung der zugehörigen Beschlüsse drei auffällige Budgetüberschreitungen festgestellt:

1. Beschluss vom 20.03.2012 – Plakate von der Firma Kompla – Angerechnet auf das Budget: 41.576,22 Überschreitung: 6.576,22 €
2. Beschluss vom 05.04.2012 – Kompla Streumittel Budgetüberschreitung: 3.229,04 €
3. Beschluss 17.05.2012 - Kompla versandt der Plakate an Dezentrallager 1.106,71 €

Gesamt	10.911,97 €
--------	-------------

3.2. 01.07.2012 – 21.04.2012

3.2.a) Barkasse

Es wurden keine Fehler ermittelt.

3.2.b) Konto Sparkasse

Es wurden keine Fehler ermittelt.

3.2.c) Konto GLS Bank

Es wurden 4 Fehler ermittelt.

1. 13.09.2012 – Bestellung bei Drittanbieter über Amazon ohne Beleg |FS: 45,51 €|
2. 14.09.2012 – Bestellung bei Drittanbieter über Amazon ohne Beleg |FS: 54,98 €|
3. 15.10.2012 – Get Digital GmbH ohne Beleg |FS: 139,00 €|
4. 15.10.2012 – Bestellung bei Drittanbieter über Amazon ohne Beleg |FS: 82,54 €|

Gesamt	FS: 322,03 €
--------	--------------

3.2.d) Kreditkarte

Es wurde 1 Fehler ermittelt.

1. 11.12.2012 – Kreditkarte von Stephanie Nöther – Deutsche Bahn |FS: 512,00 €|

Gesamt	FS: 512,00 €
--------	--------------

Gesamtbetrag im Zeitraum 01.07.2012 – 21.04.2013: |FS: 834,03 €|

3.2.e) Sonstiges:

Es wurde nichts weiter festgestellt.

4. Bewertung und Maßnahmen

4.1. 01.01.2012 – 30.06.2012

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass die jetzt vorliegende Aufarbeitung dieses Zeitraums, im Gegensatz zur letzten Kassenprüfung, eine Prüfung überhaupt ermöglicht. Stephanie Nöther hat im Vorfeld bereits erklärt, dass Sie, nachdem 2011 aufgearbeitet war und neben dem aktuellen Kassenjahr, so viel wie möglich an 2012 gearbeitet hat. Diese Arbeiten seien aber noch nicht vollständig abgeschlossen.

4.1.a) Barkasse

In der Barkasse wurden keine Fehler festgestellt, daher sind keine Maßnahmen erforderlich.

4.1.b) Konto Sparkasse / 4.1.c) Konto GLS Bank / 4.1.d Kreditkarte / 4.1.e) Sonstiges

Geprägt ist das Jahr 2012 durch den sog. „Turbowahlkampf“ von Mitte März – bis Mitte Mai. Dementsprechend fällt das Groß der festgestellten Mängel - #6 - #18 bei der Sparkasse, alle bei den Kreditkarten und auch die gesamten festgestellten Budgetüberziehungen – in diese Zeit. Die angegebenen Verwendungszwecke in diesem Zeitraum sind nachvollziehbar auf den Wahlkampf bezogen. Die beiden größten Posten sind #7 und #9 mit insgesamt 13.312,50 €. Hierbei liegt für #7 eine Rechnungsnummer vor, so dass der Beleg einfach nachgefordert werden kann, und bei #9 muss nur geprüft werden ob, noch eine Rückzahlung erfolgen muss oder nicht. Dadurch verringert sich der offene Betrag um rund zwei Drittel auf 6.499,01 €. Auch die weiteren angegebenen Verwendungszwecke außerhalb der Wahlkampfzeit verweisen auf nachvollziehbare Aktivitäten der Piratenpartei NRW. Dies kann ohne Überprüfung der Belege zwar nicht als Beweis für eine ordnungsgemäße Verwendung der Gelder gelten, aber als Indiz dafür, dass keine größeren/unüberschaubaren Unwägbarkeiten zu erwarten sind.

Die Überziehung in Höhe von insgesamt 10.911,97 € der drei festgesetzten Budgets hätte eigentlich nicht passieren dürfen. Im Rückblick ist dies aber unkritisch, da dieses Geld nachweislich in Wahlkampfmaterialien (Plakate und Streumittel) für die Landtagswahl 2012 geflossen ist. Grundsätzlich hätte der damalige Vorstand im Nachgang auch einfach eine Budgeterhöhung beschließen können, um diese Überschreitung zu vermeiden. Wahrscheinlich ist dies im Wahlkampf und durch den Einzug mehrerer Vorstandsmitglieder in

den Landtag NRW untergegangen. Durch die Prüfung der aktuellen Mechanismen in der Schatzmeisterei ist davon auszugehen, dass so eine Überbuchung zurzeit nicht mehr auftritt.

Maßnahmen:

Um diesen Zeitraum sauber abzuschließen müssen noch fehlende Belege eingeholt bzw. fehlende Vorstandsbeschlüsse abgeklärt werden. Wo dies nicht möglich ist sollten im Einzelfall Eigenbelege geschrieben oder zugehörige Vorstandsbeschlüsse hinterlegt werden. Da das Geschäftsjahr im September 2013 an die Bundesschatzmeisterei weitergereicht werden muss, sind diese Arbeiten/Maßnahmen bis mitte August abzuschließen und den neuen Kassenprüfern zur endgültigen Prüfung vorzulegen.

4.2. 01.07.2012 – 21.04.2012

4.2.a) Barkasse / 4.2.b) Konto Sparkasse

In der Barkasse und dem Sparkassenkonto wurden keine Fehler festgestellt, daher sind keine Maßnahmen erforderlich.

4.2.c) Konto GLS Bank / 4.2.d Kreditkarte

Insgesamt sind fünf Belege in einer Gesamthöhe von 834,03 € offen. Hiervon sind drei Belege von Drittanbietern über Amazon. Zur Klärung anderer Drittanbieterbelege wurde das Amazonkonto der Schatzmeisterin geprüft. Zum Einen wurde dabei festgestellt, dass z. B. für die AG Technik öfters solche Bestellungen über Amazon abgewickelt wurden und zum Anderen, dass die offenen Buchungen nicht über dieses Konto abgerechnet wurden. Die Schatzmeisterin erklärte, dass diese Bestellungen, ebenso wie die Bestellung bei der Get Digital GmbH direkt durch den GenSec erfolgt sind. Sie hat den GenSec bereits um eine Kopie der Belege gebeten.

Über den fehlenden Beleg der Deutschen Bahn lagen keine weiteren Erkenntnisse vor.

Insgesamt sind die offenen Belege, wenn man die 834,03 € in Relation zu den vorhandenen Geldbewegungen > 400.000€ sieht, sowie die Aufarbeitung der Zeit vor dem 01.07.2012 und die ansonsten ordentliche und vorbildliche Kassenführung betrachtet, zwar ärgerlich aber kein Zeichen für ein negatives Verhalten der Schatzmeisterin.

4.2.e) Sonstiges

Die Belege für die Abrechnung der Aufstellungsversammlung in Meinerzhagen liegen bereits vor und wurden geprüft. Die abschließende Buchung muss und kann zeitnah erfolgen.

Die geprüften Rechnungen für die Flauschcon one hielten die entsprechenden Budgets ein. Allerdings ist noch ein Gerichtsverfahren diesbezüglich anhängig, welches aber frühestens erst in der kommenden Amtszeit verhandelt wird.

Maßnahmen:

Die fehlenden Belege sollten bei nächster Gelegenheit besorgt werden oder im Einzelfall sollten Eigenbelege geschrieben oder zugehörige Vorstandsbeschlüsse hinterlegt werden.

5. Fazit / Empfehlungen

5.1. 01.01.2012 – 30.06.2012

Wie oben beschrieben ist die Arbeit an diesem Abschnitt noch nicht abschließend beendet aber es scheinen bei den noch offenen Belegen / Beschlüsse keine größeren / unüberschaubaren Unwägbarkeiten zu erwarten zu sein. Mit den Ausführungen unter 3.1 liegt eine gut abzuarbeitende Liste von offenen Restpunkten vor.

Da die Arbeiten noch nicht abgeschlossen sind und die offenen Punkte eine Fehlersumme von fast 20.000 € aufweisen, empfehlen wir die Entlastung der Schatzmeisterin Nadine Krämer noch nicht auszusprechen und die abschließende Bearbeitung und Prüfung der offenen Punkte abzuwarten.

4.2. 01.07.2012 – 21.04.2012

Wie unter 4.2 beschrieben, gibt es keine Anzeichen für ein negatives Verhalten der Schatzmeisterin. Die noch offenen Punkte betragen mit knapp 850,00 € nur einen Bruchteil der insgesamten Geldbewegungen von über 400.000 €. Daher empfehlen wir Kassenprüfer die uneingeschränkte Entlastung der Schatzmeisterin Stephanie Nöther für Ihren Amtszeitraum vom 01.07.2012 – 27.04.2013.

Empfehlungen:

Auf Basis der durchgeführten Kassenprüfung und den dabei festgestellten Punkten empfehlen wir:

- Wenn bei einem Mitglied der PiratenNRW, welches an dem Lastschriftverfahren teilnimmt, eine Rückbuchung erfolgt, sollte es aus dem Lastschriftverfahren herausgenommen werden.
Jede Rückbuchungen kostet die PiratenNRW 3 – 6 €. Bei der Prüfung wurde festgestellt, dass es einige Mitglieder gibt, bei denen es diesmal schon zum zweiten oder dritten mal zu Rückbuchungen gekommen ist.
- Für das Festgeldkonto bekommen die PiratenNRW zurzeit 0,1 % Zinsen, hier sollte eine Nachverhandlung stattfinden.
- Barauszahlungen sollten eindeutiger gekennzeichnet werden.
- Aufgrund des großen Umfangs regen wir eine quartalsweise Prüfung der Kasse an.
- Es sollte ein Ticketsystem in die Buchhaltung eingebunden werden, damit die Nachvollziehbarkeit von Ausgaben gewährleistet ist. Ein Verweis zu Beschlüssen des Landesvorstandes würde jeweils zu jeder Rechnung genügen, so hätte man eine lückenlose Belegung über den Grund und die Genehmigung der Ausgabe.

ausgefertigt durch:

Ort, Datum

Bernd Worm
wiki: Bernd.Pirat
Kassenprüfer NRW

Ort, Datum

Hansjörg Gebel
wiki:
Kassenprüfer NRW